



Workshop (vorläufiges Programm)

Quellen des Sinns

Fragen von Religiosität, Spiritualität und Ethik in Bildung und Unterricht

Universität Tübingen, 5.-6. Oktober 2022

Ort: Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen*

Mittwoch, 5.10.2022		Donnerstag, 6.10.2022	
09:00 – 09:50	Martin Harant, (Universität Tübingen) Philipp Thomas (PH Weingarten) <i>Säkulare Spiritualität und Bildung</i>	09:00 – 09:50	Philipp von Wussow (Universität Frankfurt/Main) <i>Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert</i>
09:50 – 10:00	Pause	09:50 – 10:00	Pause
10:00 – 10:50	Martin Harant, (Universität Tübingen) Philipp Thomas (PH Weingarten) <i>Säkulare Spiritualität und Bildung</i>	10:00 – 10:50	Stefan Freund (Universität Wuppertal) <i>Sinnerfahrungen im altsprachlichen Unterricht? Eine Spurensuche</i>
10:50 – 11:00	Pause	10:50 – 11:00	Pause
11:00 – 11:50	Christian Wilhelm (PH Heidelberg) <i>Warum die Philosophiedidaktik für Schüler:innen und (angehende) Lehrkräfte zur Förderung der Orientierungskompetenz notwendig ist</i>	11:00 – 11:50	Wolfgang Polleichtner (Universität Tübingen) <i>Vom Sprechen über und mit Religion im Griechischunterricht gestern und heute</i>
11:50 – 13:00	Mittagspause	11:50 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 13:50	Dietmar Mieth (Universität Tübingen/ Max-Weber-Kolleg, Erfurt) <i>Meister Eckharts Spiritualität in der Gegenwart</i>	13:00 – 13:50	Dominik Balg (Universität Tübingen) <i>Die schulische Befähigung zum Umgang mit konfligierenden Weltbildern</i>
13:50 – 14:00	Pause	13:50 – 14:00	Pause
14:00 – 14:50	Edeltraud Gaus (Universität Tübingen) <i>Der professionelle Umgang der Religionslehrperson mit persönlicher Religiosität und kirchliche Vorgaben durch Ausbildung einer reflexiven Haltung</i>	14:00 – 14:50	Manuel Lorenz (Universität Fribourg/ Köln) <i>Fördert oder hemmt Religionsunterricht die Ausbildung intellektueller Tugenden?</i>
14:50 – 15:00	Pause	14:50 – 15:00	Pause
15:00 – 16:15	Georg Hardecker (Evangelischer Pfarrer in Merklingen und Religionslehrer) <i>„Mehr Religion wagen! – Der Beitrag positiver Religionen für die Bildung Heranwachsender an Schulen“</i>	15:00 – 16:15	Bettina Bussmann (Universität Salzburg) <i>„Das ist nicht unsere Welt! Warum aus der Kritik an der globalen Dominanz eurozentrischer Wissenschaft Wissenschaftsreflexion als zentrales Bildungsziel folgt“</i>
16:15 – 16:45	Rückblick	16:15 – 16:45	Rückblick und weitere Schritte
Ab 19:30	Abendessen im Restaurant „Forelle“ (Kronenstraße 8, Tübingen)		

* Die Teilnahme am Workshop richtet sich nach den tagesaktuellen Coronaregeln.